



Gönnerschreiben 2026

Geschätzte Deitingerin und geschätzter Deitinger, lieber Naturfreund, liebe Naturfreundin,

Die Natur braucht dringend mehr Schutz

Dramatisch ist der Rückgang bei mageren, artenreichen Wiesen. Seit 1939 sind diese Flächen massiv geschwunden. Die Vielfalt in den Lebensräumen nimmt nach wie vor ab. Beispiele dafür sind der Rückgang zahlreicher Pflanzenarten der feuchten und trockenen Standorte, der meisten Amphibien- und Reptilienarten, sowie verschiedener Insekten. Die Feldlerche, die vor wenigen Jahren in der Kulturlandschaft Deitingens noch zahlreich war, wird von Jahr zu Jahr rarer.

Vor über 50 Jahren verpflichtete sich der Natur- und Vogelschutzverein Deitingen zur Pflege von Naturschutzreservaten und -gebieten.

Nach 50 Jahren Naturschutz bleibt eine gemischte Bilanz. Was haben wir erreicht?

- Einige Arten wurden vor dem Aussterben bewahrt, etwa durch Pflegemassnahmen der Lebensräume. Erwähnt sind hier: Libellen, die Ringelnatter, der Edelkreb und eine Art der Armleuchteralge.



- Zahlreiche Flächen, Wald (-reservat), Moore und Feuchtgebiete konnten erhalten oder teilweise renaturiert werden.

Seit Oktober 2025 ist das Offenland des **Mürgelibrunnens ins Bundesinventar der Flachmoore von nationaler Bedeutung** aufgenommen.

- Das Bewusstsein in unserem Umfeld für Umwelt- und Artenschutz konnten wir deutlich steigern.
- Ganz allgemein: Wissenschaftliche Kenntnisse über Ökosysteme und Biodiversität haben stark zugenommen.

Was ging verloren?

- Trotz unserer Bemühungen sind Arten selten geworden oder verschwunden. Zum Beispiel der Tagfalter Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling. Die letzte Sichtung geht auf das Jahr 2003 zurück.
- Lebensräume werden weiterhin durch Siedlungsbau, Landwirtschaft und Verkehr zerschnitten oder zerstört.
- Der Klimawandel schafft neue Belastungen, die frühere Erfolge gefährden könnten.
- Die Schutzgebiete sind heute ökologische Inseln in einer intensiv genutzten Landschaft.

Was bleibt langfristig

- Schutzgebiete, Gesetze, Institutionen und Erfahrungen, die als Grundlage für zukünftigen Naturschutz dienen.
- Teilweise wiederhergestellte Ökosysteme, die wichtige Leistungen erbringen: sauberes Wasser, Kohlenstoffspeicherung, Bestäubung und Erholung.
- Die Erkenntnis, dass Naturschutz kein Zustand ist, den man einmal erreicht, sondern eine dauerhafte Aufgabe.

Kurz gesagt: Nach 50 Jahren Naturschutz bleiben sowohl messbare Erfolge als auch erhebliche Verluste. Der grösste Gewinn ist oft, dass noch etwas vorhanden ist, das ohne Schutz längst verschwunden wäre.

Damit unsere Arbeit nicht vergebens war, braucht es jeden Einzelnen – auch Sie!

Wir brauchen Ihre Hilfe!

Mit Ihrer finanziellen Unterstützung können wir unsere Arbeit weiterführen und Deitingen als Natur- und Kulturlandschaft lebendig erhalten. Wir danken herzlich.

Spenden Sie jetzt!

IBAN: CH49 0900 0000 4500 6025 2
Natur- und Vogelschutzverein, Deitingen

oder **mit TWINT**



Im Namen der Natur und des Natur- und Vogelschutzvereins Deitingen danke ich Ihnen.

Thomas Bürki

Präsident

Mobil 079 222 53 87 Mail th.buerki@bluewin.ch

Voranzeige : Sonntag, 05. Juli 2026 ab 11 Uhr | **GRILLTAG im Mürgelibrunnen mit Rundgang**